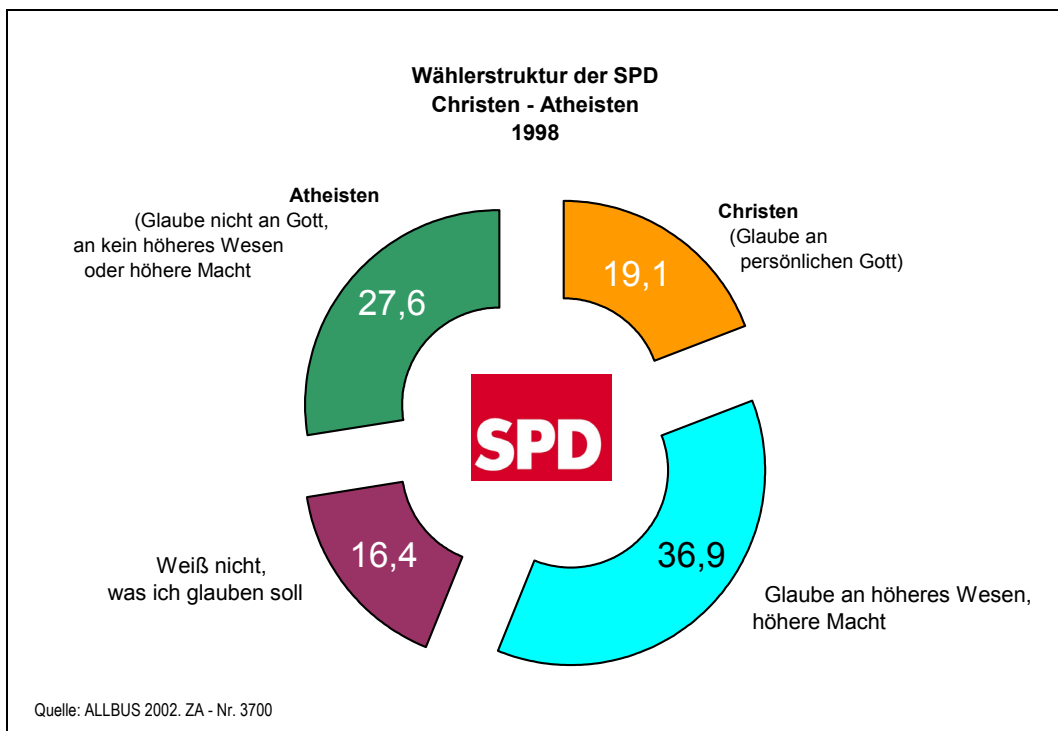
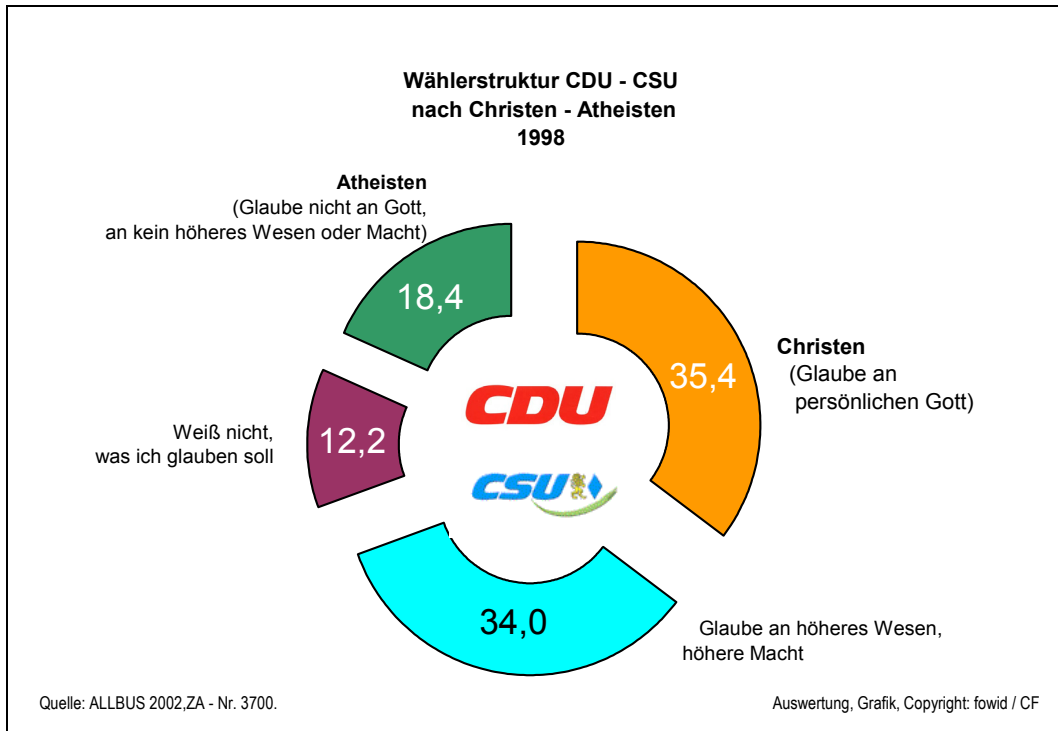
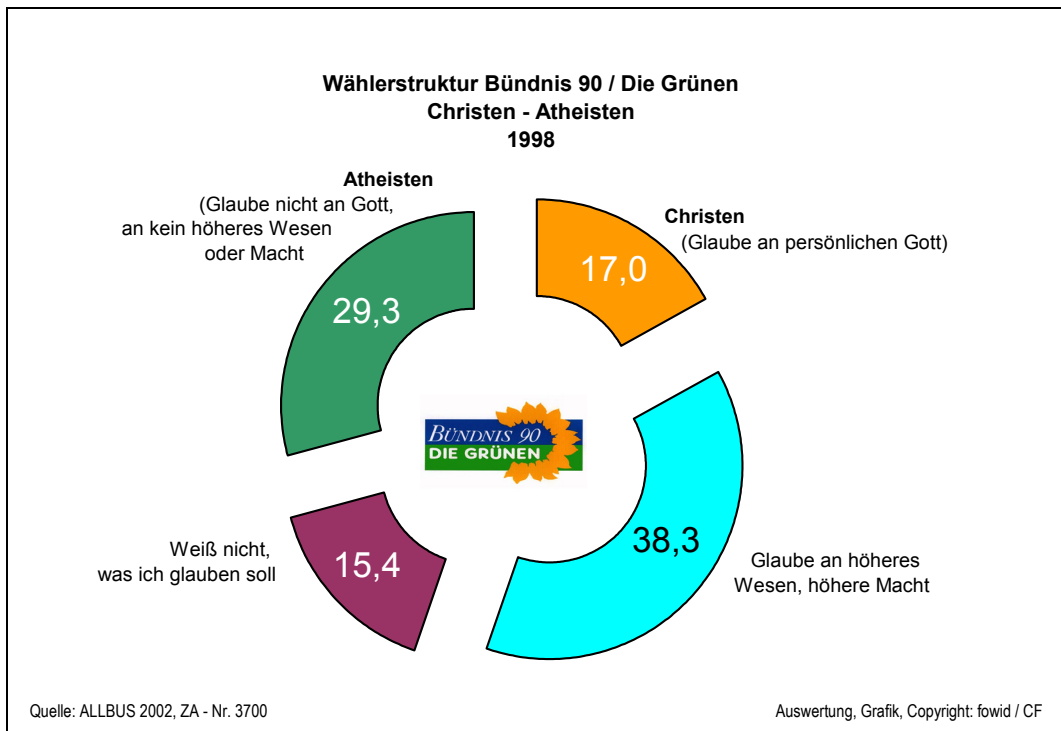
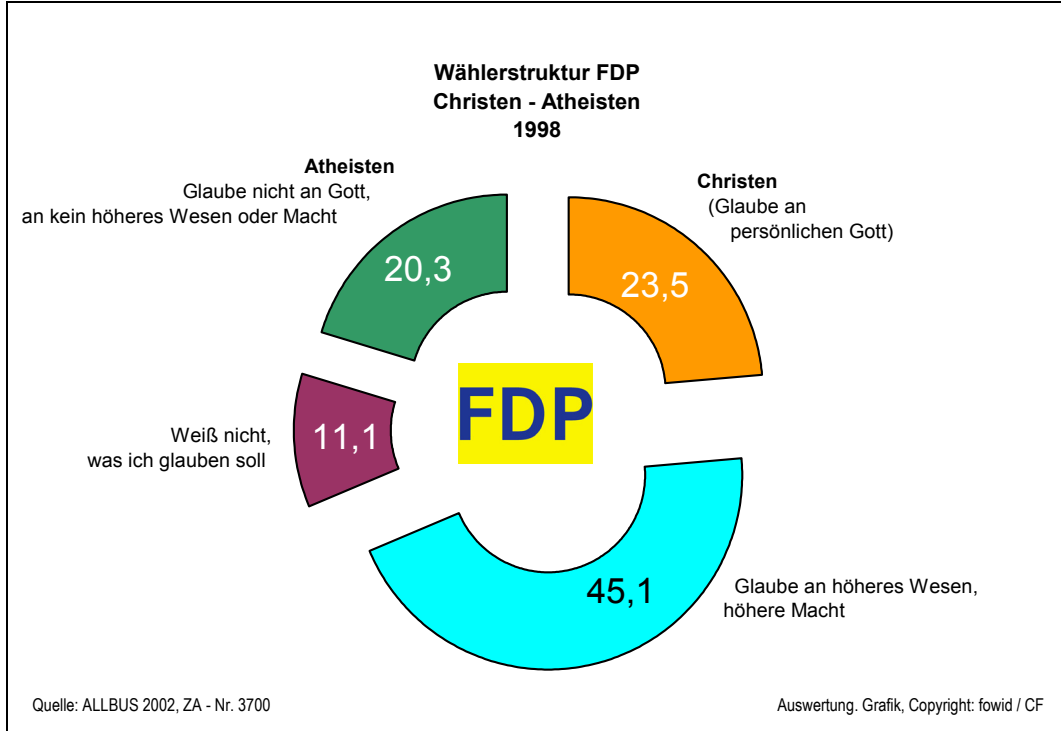
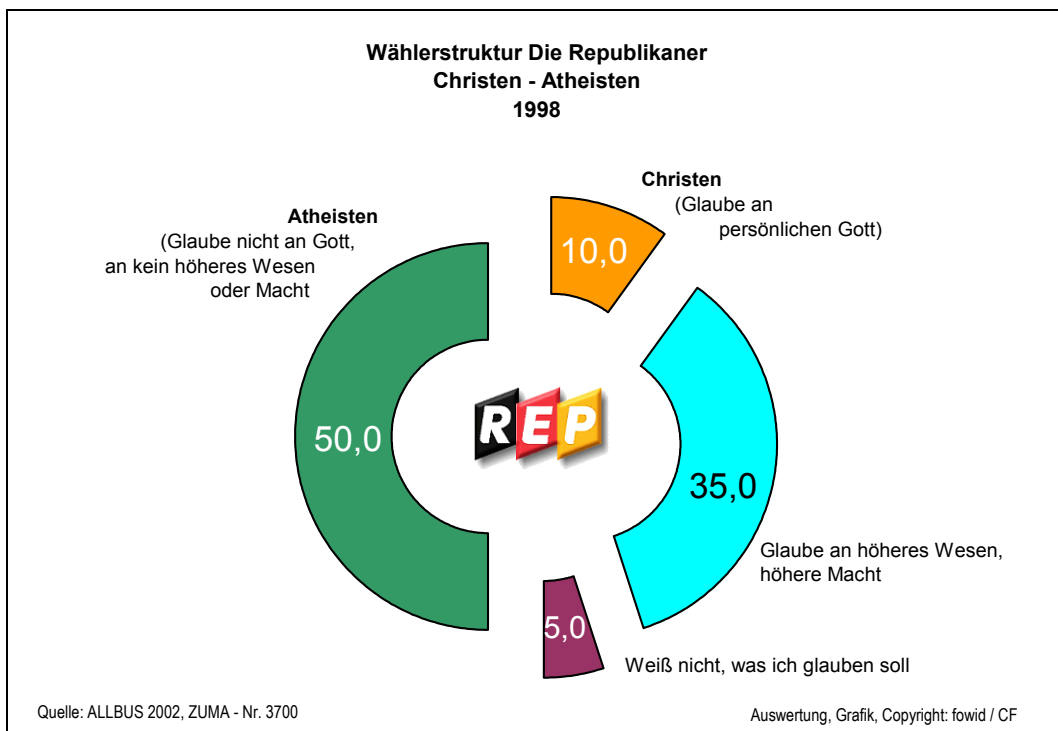
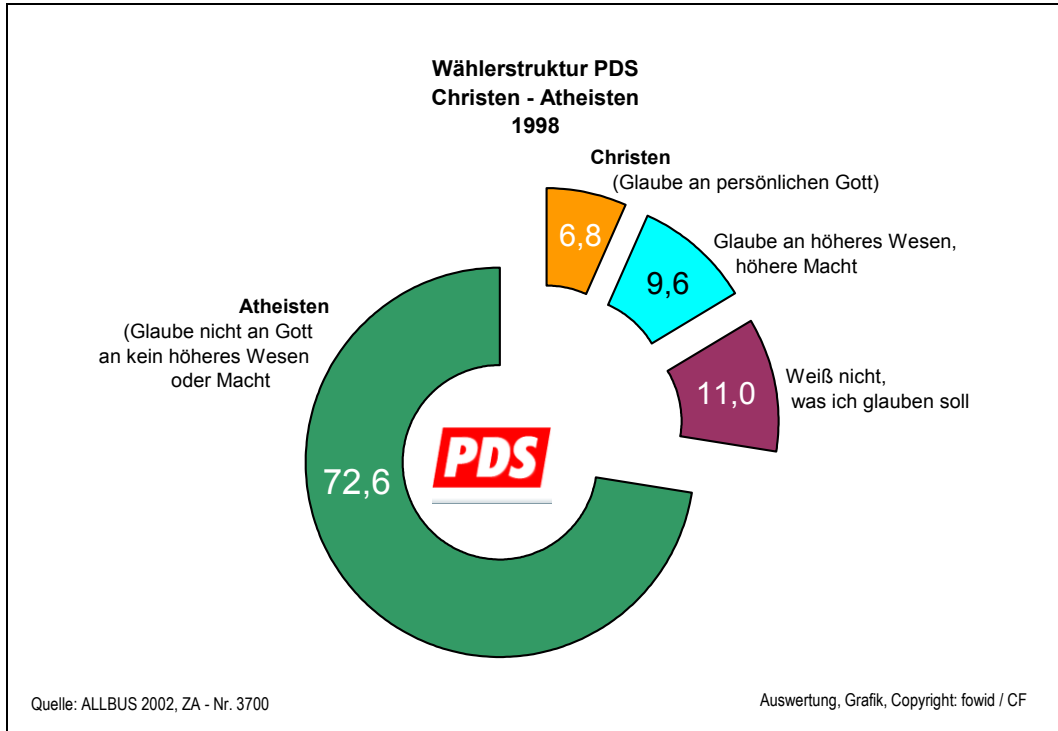


ALLBUS 2002: Glauben an Gott (V165) und Zweitstimme, letzte Bundestagswahl (V524)						
V 165: „Ich möchte noch einmal zum Glauben an Gott zurückkommen. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihren Überzeugungen am nächsten? Es gibt einen persönlichen Gott. Es gibt irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht. Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll. Ich glaube nicht, dass es einen persönlichen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt.“						
V 524: (Falls Befragter bei der Bundestagswahl 1998 gewählt hat) „Welche Partei haben Sie mit Ihrer Zweitstimme gewählt?“						
		Art des Gottesglaubens				Gesamt
		1 Persönlicher Gott	2 Höheres Wesen	3 Weiß nicht, was ich glauben soll	4 Glaube nicht an Gott	
1 CDU / CSU	Anzahl	229	220	79	119	647
	% Zeile	35,4%	34,0%	12,2%	18,4%	100,0%
	% Spalte	48,6%	32,0%	29,4%	23,6%	33,5%
	% Tabelle	11,9%	11,4%	4,1%	6,2%	33,5%
2 SPD	Anzahl	154	297	132	222	805
	% Zeile	19,1%	36,9%	16,4%	27,6%	100,0%
	% Spalte	32,7%	43,2%	49,1%	44,0%	41,7%
	% Tabelle	8,0%	15,4%	6,8%	11,5%	41,7%
3 FDP	Anzahl	36	69	17	31	153
	% Zeile	23,5%	45,1%	11,1%	20,3%	100,0%
	% Spalte	7,6%	10,0%	6,3%	6,2%	7,9%
	% Tabelle	1,9%	3,6%	,9%	1,6%	7,9%
4 Bündnis90 / Die Grünen	Anzahl	32	72	29	55	188
	% Zeile	17,0%	38,3%	15,4%	29,3%	100,0%
	% Spalte	6,8%	10,5%	10,8%	10,9%	9,7%
	% Tabelle	1,7%	3,7%	1,5%	2,8%	9,7%
5 Republikaner	Anzahl	2	7	1	10	20
	% Zeile	10,0%	35,0%	5,0%	50,0%	100,0%
	% Spalte	,4%	1,0%	,4%	2,0%	1,0%
	% Tabelle	,1%	,4%	,1%	,5%	1,0%
6 PDS	Anzahl	5	7	8	53	73
	% Zeile	6,8%	9,6%	11,0%	72,6%	100,0%
	% Spalte	1,1%	1,0%	3,0%	10,5%	3,8%
	% Tabelle	,3%	,4%	,4%	2,7%	3,8%
7 Andere Partei	Anzahl	8	5	2	9	24
	% Zeile	33,3%	20,8%	8,3%	37,5%	100,0%
	% Spalte	1,7%	,7%	,7%	1,8%	1,2%
	% Tabelle	,4%	,3%	,1%	,5%	1,2%
8 Keine Zweitstimme	Anzahl	5	11	1	5	22
	% Zeile	22,7%	50,0%	4,5%	22,7%	100,0%
	% Spalte	1,1%	1,6%	,4%	1,0%	1,1%
	% Tabelle	,3%	,6%	,1%	,3%	1,1%
Gesamt	Anzahl	471	688	269	504	1932
	% Zeile	24,4%	35,6%	13,9%	26,1%	100,0%
	% Spalte	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	% Tabelle	24,4%	35,6%	13,9%	26,1%	100,0%
Gültige Fälle 1.932 (68,5 %); Fehlende Fälle 889 (31,5 %); Personenbezogenes Ost-West-Gewicht.						
Quelle: ALLBUS 2002, Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung (Köln), ZA - Nr. 3700 http://www.gesis.org/Datenservice/ALLBUS/index.htm						







Neben der formalen Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft oder der formalen Nicht-Mitgliedschaft als dann „Konfessionsloser“ gibt es eine genauere inhaltliche Möglichkeit, die Frage der Religionszugehörigkeit zu klären: die Beantwortung der Frage nach dem individuellen Gottesglauben. Die Frage lautet: „Ich möchte noch einmal zum Glauben an Gott zurückkommen. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihren Überzeugungen am nächsten?

Es gibt einen persönlichen Gott.

Es gibt irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht.

Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll.

Ich glaube nicht, dass es einen persönlichen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt.“¹

Die formale Mitgliedschaft in einer Religionsgesellschaft hatte für alle Parteien - mit Ausnahme der PDS - eine deutliche Mehrheit für die Kirchenmitglieder unter den Wählern der Parteien ergeben.

(⇒ *Wählerstruktur der Parteien: Religionszugehörigkeiten, 1998*)

Eine inhaltliche Klärung, wie weit es mit dem Christentum bestellt sei, erbringt davon abweichende Ergebnisse. Nur noch die CDU hat eine Mehrheit von (35,4 %) Christen unter ihren Wählern. Bei den anderen Parteien sind die Christen in der Minderheitsposition. Sowohl für die Wähler der SPD (19,1 % Christen) wie die der BündnisGrünen (17 %) und die Wähler der FDP (23,5 %) stehen die gläubigen Christen erst an zweiter bzw. dritter Stelle ihrer Wählerkontingente.

Unter den Wählern der PDS stellen die Atheisten die absolute Mehrheit (72,6 %), wie auch bei den Republikanern (50 %) - deren Ergebnisse allerdings aufgrund der kleinen Fallzahl nicht sehr zuverlässig sind.

Anmerkung:

Die Unterscheide zwischen formaler Mitgliedschaft in einer Religionsgesellschaft und dem tatsächlichem inhaltlichen Glauben verweist auf die immer geringer werdende inhaltliche Aussagekraft des Wissens um die Kirchenmitgliedschaft. □

¹ ALLBUS 2002, Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung (Köln), ZA - Nr. 3700, Variable 165
<http://www.gesis.org/Datenservice/ALLBUS/index.htm>